

# LAB VI

Emotional Body  
Muenchen, 3, 4 und 4. April 2009

## Laboratorio VI mit BODY TERRITORIES

Laboratory & Lecture entwickelt Monica Gomis eine neue Forschungsmethode, die verstärkt Körperwissen und Emotionen in intellektuelle Prozesse und Konzepte integriert.

Dabei soll eine Balance zwischen intellektueller und körperlicher Vorgehensweisen hergestellt werden. Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen befruchtet und bereichert die jeweils andere Gattung.

Durch die Partizipation bei Laboratory & Lecture können sich Wissenschaftler künstlerischer Erkenntnisse bedienen, um ihre Forschung über Emotionen und Körperwahrnehmung weiterzuentwickeln.

Für die Münchner Performer- und Tanzszene wird durch dieses neue Konzept angeregt, ebenso ein intensiver Austausch mit Theoretikern und Experten verschiedener Sparten etabliert.



## Information:

Datum: 3, 4 und 5. April 2009.

Ort: I-camp München. [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de)

Zeitplan: von 10 Uhr bis 20 Uhr

Teilnehmer: jeder Künstler das mit dem Thema sich beschäftigen.

Preis: Kostenlos

Ende Anmeldung: 25. März.

Jedes **LAB** ist in 3 Module unterteilt:

Part 1: Körperarbeit und Entwicklung verschiedener Improvisation- Methoden,  
auf Basis des theoretischen Inputs der Wissenschaftler.

Part 2: Von Übungen und Improvisationen zur Performance.

Part 3: Theoretischer Teil: Sammlung der Ergebnisse der Körperarbeit, Lectures &  
Diskussions.

(Sequenzen werden auf Video aufgenommen und als Referenz- Material verwendet)

Für 2009 sind 3 Veranstaltungen der Reihe geplant:

Der Körper zwischen Kunst und Wissenschaft

**Lab VI:** „Emotional Body“

### **Workshop mit Lilia Mestre (B)**

Eine Emotion ist ein geistiger und physiologischer Zustand, der mit der Wahrnehmung von Stimmungen, Gedanken und Verhalten assoziiert ist. Im Rahmen des Workshops wird Lilia Mestre mit den Teilnehmern verschiedene Annäherungsversuche an das Feld der emotionalen Zustände und ihrer Auswirkungen auf den Körper unternemen und diese untersuchen. Performative Aufgaben wie 'slow motion', 'still life', Wiederholungen und labile Untergründe bilden dabei die Grundlage der Improvisationsarbeit und dienen als Auslöser für den individuellen Ausdruck und die Interaktion. Die Teilnehmer sind eingeladen Textmaterial (Erzählungen, Essays, Liedtexte etc.) mitzubringen, um mit deren Hilfe die verschiedenen Verhältnisse emotionaler Stereotypen auf die Probe zu stellen.

*„Ich interessiere mich für die Forschung an den Randbereichen physikalischer Gemütszustände, nicht allein in dem Sinne diese Zustände an ihre Grenzbereiche Bringen zu wollen sondern um mit der Verschwommenheit ihrer Unsicherheit und der Unmöglichkeit ihrer Definition zu spielen, um die Werkzeuge unserer Wahrnehmung zu schärfen.“* • **Lilia Mestre**

Gäste: Lab - Lilia Mestre (B) und Heidi Schnirch (D), Lecture - Elke van Campenhout (B).

Anmeldung:

[mgomis@gmx.de](mailto:mgomis@gmx.de) - [www.monicagomis.com](http://www.monicagomis.com)